

Legend Of The White Tiger

-*~It Begins ~|~ KaRe ~|~ 24.10. Der Epilog ist online! *mit
Fähnchen wedel* ^ _____ ^**

Von Meme

Kapitel 12: Don't Leave Me Alone

Oje oje... ich schäme mich...

Ich war so in Eile dieses Kapitel zu schreiben, dass ich sogar im Unterricht geschrieben habe... Und wie es kommen musste, hat der Lehrer mich erwischt und mir die ganze Mappe mit allen meinen Aufzeichnungen weggenommen... das war am Freitag (4. Februar) und die hab ich heute (8. Februar) erst wiederbekommen...

Man... der Lehrer hat sich das alles durchgelesen... meine ganzen Notizen und die Lemon/Lime Kapitel... Mein Ruf ist ruiniert >.< ... Mist...

Aber das nur nebenbei... ich werds überleben...

Ich hoffe, ihr habt bemerkt, dass Kapitel 11 und 8 in Verbindung stehen...

Ähm... achja... Die Kapitel werden jetzt nur noch alle zwei Wochen erscheinen... Ich hab noch so viel mit meiner neuen zweiten FF "Three Punishments On Passion" zu tun...

Und nu noch zu den Kommiss... Das muss ich auch einfach mal machen:

hdgdl_kai möchte ich für die tollen Lobe bedanken...

jurico ebenfalls für das Kommi... Und zu ihren Fragen:

Yah ich hab ihn durch viele Schreckenstaten gezogen, aber noch nicht alles, was ich in petto hab xD.. und es war ne Treppe...

Und ob Ray Kai verlässt.... lesn ^~

Chao-LiSaeki für die Anmerkung dass ich mal nicht kitschig geschrieben hab und bei der ich mich jetzt schon entschuldigen muss, weil dieses Kapitel Kitsch pur ist... SORRY !!!

Maitomi... Aaaaaalso... ja Ray bleibt mit dem Tiger verbunden... aba ähm... wie soll ich das sagen... traute Zweisamkeit kann man nicht sagen, da die "Stimme des Tigers" nur in Gefahren-Situationen auftaucht... erklärt das alles??? Sosnt les einfach die nächsten Kappis... die hoffentlich noch kommen werden.. >.<

Und kaya-koi dafür, dass sie mir immer fleißig schreibt, auch wenn sie es mal verpennt... xDDD

Und zu dem Schwert... ich hab die Zeichnung ein wenig geändert... wer sie noch mal haben wollte schickt mir doch biiiiitte per ENS seine E-Mail Adresse, damit ich das denen schicken kann, okay????

Aber jetzt gehts los ^^

<~~*~*~~>

Schweigend waren sie den Weg zurückgegangen, Hand in Hand, langsam, ohne auch nur auf ihre Umgebung zu achten.

Ray hatte öfters versucht, mit Kai zu reden, doch der starrte nur mit kaltem Blick nach vorn, drückte jedoch die Hand des Schwarzhaarigen, wenn er die Blicke seines Geliebten spürte.

Niedergeschlagen senkte Ray den Blick. Um sie herum war es still; Kein Rauschen der Blätter im Wind, der Gesang der Vögel war verstummt, nicht einmal das Unterholz knackte unter ihrer Last. Es war, als ob die Welt sich fürchtete, vor dem, was kommen würde, und sich wie ein kleines Kind in Schweigen hüllte, damit man es nicht fände.

Langsam lichtete sich der Wald, graue Wolken bedeckten den sonst so azurblauen Himmel

<Wie passend...> Kopfschüttelnd drückte Kai einen Ast zur Seite, der Stall war von hier zu sehen. Ein leises Wiehern begrüßte sie...

Der Russe ließ Rays Hand los und lief zu den Tieren, seine Hose warf er über einen alten Holzbock und betrat die Stallung.

Ray stand erst eine Weile ratlos da, bevor er dem Silberhaarigen folgte. Langsam näherte er sich der Tür und spähte hinüber. Kai lag da, mit dem Kopf an Solencas Hals gelehnt und weinte bitterlich. Das Tier schnaubte, als es den Chinesen erblickte, Kai nahm davon keine Notiz. Er nahm nicht einmal wahr, dass die Stute ihn mit den Nüstern anstupste, damit er doch aufsehen möge...

Der Schwarzhaarige hielt es nicht länger aus; Er zog den Riegel auf und trat zu Kai, kniete sich neben ihn und zog ihn in seine Arme.

Der Russe versuchte sich erst zu wehren, doch zitterte er am ganzen Leibe. Schluchzend schmiegte er sich an Ray.

Die Zeit verstrich, die Schatten draußen wurden kürzer und die beiden Jungen saßen immer noch im Stroh.

Solenca hatte sich während dieser Zeit kein einziges Mal bewegt,, doch folgte sie mit ihren dunklen braunen Augen jeder Bewegung, die sich vor ihnen abspielte...

Langsam spürte der Schwarzhaarige, wie seine Beine taub wurden. Ein unangenehmes Kribbeln breitete sich zunehmend aus. Lange würde er es nicht mehr so aushalten. Er strich Kai noch einmal durchs Haar, zog ihn noch näher zu sich heran und hob ihn auf. Kai schien von alledem nichts mitzubekommen. Ruhig atmend ließ er sich wie ein kleines Kind auf dem Arm aus der Stallung tragen.

Mit etwas Anstrengung und einer kleinen Portion Geschicklichkeit schloss Ray das Schloss. Er blickte sich kurz um, ging dann ein kleines Stück in Richtung Wald und drehte sich sogleich wieder um. Falsche Richtung...

Doch... Er traute seinen Augen kaum, sah er das wirklich, oder wollten ihm seine Sinne einen Streich spielen?

Der Wald war bis auf ein kleines Stück ganz an die Stallung herangewachsen, nur ein kleiner Weg zeigte, was sich dahinter verbarg.

Ray schritt darauf zu und was er da sah verschlug ihm den Atem:

Hinter der Stallung war ein wunderschöner Garten angelegt... Rosenranken hatten sich ihren Weg an den Holzwänden nach oben gesucht und bedeckten drei riesige Flächen. Nur die mittlere Wand verunstaltete durch eine Tür mit schwarzen Vorhängen den Anblick.

Eine Quelle entsprang direkt hinter der Wand vom Stall und schlängelte sich quer durch die drei Beete, die mit weißen runden Steinen gesäumt und in die weitere Rosenbüsche gepflanzt worden waren.

Der Schwarzhaarige war begeistert. So etwas hätte er von dem Russen nicht erwartet...

War er etwa doch romantischer veranlagt, als Ray gedacht hatte?

Stauend schritt er einen gekiesten Weg entlang, der wie die Beete mit weißen Steinen gesäumt war, zur Hintertür und stemmte sich mit dem Rücken dagegen. Leise quietschend gab die Tür nach...

<Wenn sie nicht verschlossen ist, muss Kai noch öfters hier gewesen sein...> Ray betrat das Kaminzimmer. Das Licht, das durch die Tür fiel, erhellte den Raum und gab dem ganzen eine fröhlichere Note. Nun wusste er auch, was er tun konnte, bevor...

Kai regte sich und der Chinese sah kurz rubinrote Augen aufblitzen.

In sich hineinlächelnd durchschritt er den Raum, betrat Kais Zimmer und legte den Russen in sein Bett. Ray warf dem Silberhaarigen noch eine Decke über und schloss die Vorhänge, bevor er den Raum wieder verließ.

Sich die Hände reibend schritt er auf die Vordertür zu, öffnete die Vorhänge und die Fensterläden daneben und rückte sich den Gürtel zurecht, den er sich provisorisch über die gerissene Stelle im Mantel gebunden hatte.

Im ganzen (unteren) Bereich öffnete er die Fenster. Das Licht gab den ganzen Räumen ein ganz anderes Aussehen...

Es war eigentlich eine wunderbare Wohnung, der es nur an der richtigen Hand fehlte. Ray staunte nicht schlecht, als er neben dem Schreibtisch eine Nische entdeckte, die hinter einem Vorhang verborgen war. Dort fand er eine Wendeltreppe in die oberen Stockwerke, doch wollte er nicht hinaufsteigen. Nicht, wenn Kai ihm nicht die Erlaubnis dazu erteilen würde. So machte er sich daran, die Zimmer aufzuräumen, im Garten den Vögeln zu lauschen und sich einfach nur an dem Anblick erfreute. Als er Kais Hose im Wind flattern sah, entschloss er sich kurzerhand, sie einer gründlichen Wäsche zu unterziehen...

Sichtlich erschöpft ließ sich der Chinese vor den Kamin sinken. Alles hatte er aufgeräumt... aus Spaß an der Freude... Nur hatte er sich nicht getraut, die leere Flasche geschweige denn das Schwert anzufassen... Beides ließ ihm jedes Mal ein Schauer über den Rücken laufen, wenn er nur daran dachte...

Allmählich wurde ihm kalt und rubbelte sich über die Arme. Als er jedoch das Feuer neu schüren wollte, fand er kein Brennholz mehr vor. Also musste er wohl oder übel noch einmal nach draußen...

<~~*-*~~>

Wie in Trance nahm der Russe seine Umgebung nur noch wahr. Er fühlte sich kraftlos, seine Glieder schmerzten. Als er langsam die Augen schloss und wieder öffnete, sah er endlich, dass er sich in seinem Zimmer befand.

Mit wirren Gedanken stand er auf, öffnete die Tür und betrat das Kaminzimmer. Vor

Schreck stolperte er rückwärts durch den Türrahmen, als er sah, wie es nun hier aussah:

Es war hell, jemand hatte sich die Mühe gemacht aufzuräumen und den ganzen Staub und Dreck zu beseitigen. Ein verführerischer Duft drang aus dem Ofen.

Kai hätte sich nie träumen lassen, dass es wirklich wieder so aussehen würde...

Ein dumpfes Klopfen ließ ihn aufhorchen. Es drang durch die Tür zum geliebten Garten seiner Mutter... Holz polterte, eine Axt wurde dumpf in einen Bolzen geschlagen und ein erstickender Schrei schnitt durch die friedliche Stimmung.

Kai schnappte sich seine Hose, die gewaschen auf dem Tisch lag, zog sie an und rannte zur Hintertür hinaus.

Ein wunderschönes rot-gelb der Abenddämmerung empfing ihn. Ein kalter Schauer lief ihm über den Rücken. Er schlang sich seine Arme um den Oberkörper.

Der Silberhaarige lief den kleinen Weg entlang und fand den Chinesen am Boden sitzend, während er sich die blutige Hand leckte. Kai sprang über den kleinen Bachlauf und kniete sich neben ihn.

Freudestrahlend blickte Ray auf. "Endlich wach?"

Kai nickte. "Aber was hast du gemacht?"

"Aufgeräumt, gekocht,..."

"Nein, was du da hast...", er griff nach der verletzten Hand und sah sie sich an. Ein tiefer dunkler Schnitt lief vom Daumen über die Handinnenfläche zum Gelenk.

"Naja, das Holz war ausgegangen, und da ich noch was zum Beheizen des Kamins brauchte, ist das passiert." Er drehte ein wenig die Hand, dunkles Blut quoll in Strömen heraus. "Ich hab wohl nicht wirklich aufgepasst..."

"Das sieht man mal wie leichtsinnig du bist... Pass das nächste mal besser auf..." Er fuhr mit dem Finger über die Wunde. Ray zuckte zusammen. "... wenn es das gibt...", flüsterte er leise.

"Hab ja schon verstanden..."

"Nun nimm dir das nicht so zu Herzen. Erst einmal sollten wir uns um deine Schusseligkeit kümmern!" Er stand auf, verschwand kurz in seinem Haus und kehrte mit Verbänden und ein paar Kräuterflaschen zurück. Der Russe kniete sich wieder vor ihn, schöpfte ein wenig Wasser aus dem Bach direkt neben ihm und benetzte die blutige Hand, bis fürs erste die Wunde gesäubert war. Dann entkorkte er die Flaschen, nahm von allem ein bisschen, legte sie auf die Wunde und verband sie.

"So... und nun pass besser auf, ja?" Der Chineser nickte, beugte sich zu Kai vor, doch der wendete sich ab und stand auf. Verzweifelt blickte er Ray noch einmal in die Augen, bevor er langsam zum Stall trottete.

Niedergeschlagen erhob sich Ray und bewegte ein wenig die Hand. Es zog ein wenig, doch der Blutfluss schien gestillt zu sein. Dann schossen seine Gedanken plötzlich an das Gespräch mit Kai und rannte durch die Tür.

Fluchend starrte Ray auf seine bis gerade eben noch unverletzte Hand.

"Ist was passiert?" Kai steckte den Kopf durch die Tür.

Ray schüttelte den Kopf. "Nicht wirklich... Hab mich nur ein wenig verbrannt." Er streckte Kai die Hand entgegen.

"Ach so...", meinte Kai teilnahmslos. "Was hast du denn gemacht?" Mit verschränkten Armen lehnte er sich gegen den Türrahmen.

"Ich... hab halt was gemacht... Reicht das?"

"Schon gut..." Der Russe stieß sich ab und verschwand.

Kopfschüttelnd stand Ray auf und holte das große Tablett unter dem großen Tuch

hervor, das er in den Garten trug, wo Kai vor sich hinträumend auf ein einer weißen Bank saß.

Blinzelnd sah der Silberhaarige auf. "Ach, das hast du gemacht..."

"Nur 'ne Kleinigkeit", meine der Chinese leichthin.

"Dann zeig mal her!" Zögernd stellte Ray die Sachen neben Kai ab. "Was haben wir denn da? Frisches Brot und Quellwasser, gebratene Apfelscheiben mit Honig... und was ist das da?" Er deutete auf ein Stück weißes Fleisch, dass ein wenig braun angebraten war.

"Erkennt man das nicht?" Ray setzte sich auf die Lehne.

"Nicht wirklich..."

"Is' Fisch..."

"Selbst gefangen?"

Der Chinese nickte.

"Nicht schlecht..." Kai streckte die Hand aus und fasste Ray bei seiner. Dann zog er in auf seinen Schoß.

"Pass doch auf...", murmelte Ray und rieb sich die verwundete (rechte) Hand.

"Oh... das tut mir jetzt aber Leid..." Der Russe grinste schelmisch, streckte seine Hände nach Rays Gesicht aus und sah in seine geheimnisvollen goldenen Augen, bevor ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss verschmolzen.

Die Sonne verschwand blutrot hinter dem Horizont.

In dem kleinen Hain, der an den Garten grenzte, drang leises Gekicher, das mit dem Rauschen des Windes wieder erstarb...

<~~*~*~~>

Ich hab gesagt, dass es kitschig wird >.< Aba Moment...

euch allen 'nen Baseballschläger geb

So.... lasst mir 50 Meter Vorsprung, dann könnt ihr loslegen...

schon mal augen beim Laufen zu halt

Los macht schon... ich werds überleben... wenn nicht, dann gibts keine Kapitel mehr...

xDDD

Also schlagt nicht zu doll zu...

heulend wieda renn

was'n los mit euch???

sniff

dann eben nicht..

zurückrenn

eure Gesichter seh

oh...oh....

wieda wegrenn

AAAAAAAARRRRRRRRRRRRRRRRGGGGGGGGGGHHHH !!!!

(das da oben musste mal gesagt werden xDDD)

Freu mich auf eure Kommis... ^^

Lüpz euch

eure

Kurai

